

### FNS: conditions spécifiques pour les jeunes chercheuses et chercheurs

Pour promouvoir de façon ciblée les jeunes chercheuses et chercheurs dans des domaines cliniques, le FNS a fixé des modalités spécifiques permettant aux bénéficiaires de subsides de travailler dans des conditions optimales du point de vue de leur carrière de chercheurs cliniciens.

(FNS)

### Neues Medizintechnikwerk in Baar

Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gibt es positive Meldungen aus dem Medizintechniksektor: Die Codan Argus AG, Tochtergesellschaft der dänischen Codan Gruppe, hat am 28. Januar 2009 ihr neues Werk in Baar eingeweiht. Mit den modernen Entwicklungs- und Produktionsräumen kann die Firma nun der weltweit stark gestiegenen Nachfrage an innovativen und qualitativ hochwertigen Infusions- und Spritzenpumpen gerecht werden. Das Unternehmen schafft damit 50 zusätzliche Arbeitsplätze im Kanton Zug.

(Pressemitteilung)

### MedTech-Verband FASMED gründet neue Sektion

Der Dachverband der Schweizerischen Handels- und Industrievereinigungen der Medizintechnik, FASMED, erhält eine neue, fünfte Sektion namens «Medizinische Bildgebung, Monitoring und Informatik». Der Verband wächst damit auf einen Schlag um neun namhafte Mitgliedfirmen. Der FASMED umfasst bisher die Sektionen Implantate, Medizinische Investitionsgüter, Medizinische Verbrauchsgüter und Rehabilitation mit insgesamt rund 240 Mitgliedfirmen aus der ganzen Schweiz. Er vertritt damit einen grossen Teil der MedTech-Branche mit einem Marktvolumen von rund sechs Milliarden Franken.

(FASMED)

## Bessere Demenzbetreuung dank Forschung

Die Schweizerische Alzheimervereinigung will mehr Forschung in den Bereichen Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. In diesem Jahr unterstützt sie nach eigenen Angaben neue Forschungsprojekte mit insgesamt Fr. 153 000.–. Die Ergebnisse sollen helfen, die Lebensqualität von Kranken und auch betreuenden Angehörigen sowie die Kenntnisse von Fachpersonen zu verbessern. Dazu besteht Handlungsbedarf: Über 100 000 Menschen sind in der Schweiz an Alzheimer oder einer anderen Demenzform erkrankt und es werden immer mehr. Eine Behandlung, die zur Heilung führt, ist momentan nicht in Sicht. «Solange wir nicht vor einem medizinischen Durchbruch stehen, müssen wir dringend die Betreuungsqualität steigern», sagt die Präsidentin der Schweizerischen Alzheimervereinigung, Myrtha Welti. Darüber hinaus soll die Unterstützung zu weiteren Projekten in diesem noch jungen Forschungsbereich anregen.

(www.alz.ch)



Die Schweizerische Alzheimervereinigung unterstützt neue Forschungsprojekte mit insgesamt Fr. 153 000.–.

## Rapport européen sur la prévention des traumatismes de l'enfant

Les traumatismes sont la cause principale de mortalité et d'invalidité chez les enfants. Le Rapport européen sur la prévention des traumatismes de l'enfant (2008) présente des informations factuelles sur la manière de les prévenir et préconise un engagement et une intervention plus fermes de la part des responsables politiques et du corps médical afin d'alléger ce fardeau.

Ce document accompagne le *Rapport mondial sur la prévention des traumatismes de l'enfant* et contient des informations factuelles mettant en évidence la prévention et le potentiel énorme qu'elle présente, et prouvant l'efficacité et la ren-



Les traumatismes sont la cause principale de mortalité et d'invalidité chez les enfants.

tabilité des mesures déjà mises en place dans les pays européens connaissant une faible mortalité due aux traumatismes. Enfin, il explique pourquoi les systèmes de santé et, en particulier, les programmes de santé infantile de la Région européenne de l'OMS devraient accorder la priorité à la prévention et à la lutte contre les traumatismes de l'enfant.

(OMS)